



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände  
Conseil Suisse des Activités de Jeunesse  
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili  
Federaziun Svizra da las Uniuns da Giuventetgna

Herbstsession 2024

Nationalrat

# Empfehlungen der SAJV

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) vertritt als Dachorganisation von 59 Jugendorganisationen über eine halbe Million Kinder und Jugendliche und setzt sich für deren Interessen ein.

Im folgenden Dokument finden Sie die Positionen der SAJV zu den jugendrelevanten Geschäften, die Sie in der Session behandeln werden.



# Empfehlungen

Datum	No	Objekt	Seite
● 10.09.2024	<a href="#">22.4167</a>	Für eine 10-Franken-Tageskarte für den Schweizer ÖV für Jugendliche bis 27	
● 11.09.2024	<a href="#">24.3472</a>	Postulat: Sexueller Missbrauch in Organisationen mit einem Auftrag in der Betreuung von vulnerablen Personen in der Schweiz	3
● 11.09.2024	<a href="#">23.4191</a> <a href="#">23.4192</a> <a href="#">23.4193</a> <a href="#">23.4194</a> <a href="#">23.4195</a> <a href="#">23.4196</a>	Motionen: Schutzkonzepte zur Prävention von Missbrauch bei Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten	4
● 11.09.2024	<a href="#">23.3198</a>	Motion: Sensibilisierungskampagne und Aus- und Weiterbildung zum Thema "Umwelt und Gesundheit"	5
● 12.09.2024	<a href="#">23.3771</a> <a href="#">23.3772</a> <a href="#">23.3773</a> <a href="#">23.3774</a> <a href="#">23.3175</a>	Postulate: Monitoring der Sexualstrafrechtsreform	6
● 12.09.2024	<a href="#">24.3115</a>	Motion: Verschärfung des Jugendstrafrechts	7
● 16.09.2024	<a href="#">24.3219</a>	Postulat: Nationale Daten zum Verständnis von Mobbing in der Schule und zum besseren Schutz der Kinder	8
● 24.09.2024	<a href="#">23.301</a>	Standesinitiative: Für einen verstärkten Schutz unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge bis zum Alter von 25 Jahren	
● 26.09.2024	<a href="#">23.072</a>	Geschäft des Bundesrates: Movetiagesetz	9

- 
- Annahme der Vorlage empfohlen
  - Annahme der Vorlage unter Vorbehalt (spezifiziert in Empfehlung)
  - Ablehnung der Vorlage empfohlen
-

Datum	11.09.2024
Objekt	<b>24.3472: Sexueller Missbrauch in Organisationen mit einem Auftrag in der Betreuung von vulnerablen Personen in der Schweiz</b> Postulat Kommission für Rechtsfragen NR
Inhalt des Objekts	Das Postulat beauftragt den Bundesrat, einen Bericht vorzulegen, in dem bewertet wird, wie die Betreuungsstrukturen für gefährdete Personen - Jugendliche - in der Schweiz mit Fällen von sexuellem Missbrauch umgehen und mit den Strafverfolgungsbehörden zusammenarbeiten, und in dem auch Präventionsmaßnahmen und der mögliche Bedarf an gesetzlichen Regelungen zur Verbesserung der Situation geprüft werden.
Position der SAJV	Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch hat für die SAJV höchste Priorität. Kinder und Jugendliche sind einem hohen Risiko ausgesetzt, Opfer sexueller Ausbeutung zu werden: Schätzungen zufolge wird jedes vierte bis fünfte Mädchen und jeder zehnte bis zwölfte Junge in seiner Kindheit sexuell missbraucht und fast die doppelte Anzahl von Personen erlebte sexuelle Belästigung ohne körperliche Berührungen ( <a href="#">Optimus Studie 2018</a> ). Die Übergriffe finden vor allem im sozialen Nahbereich der Kinder und Jugendlichen statt. Auch der Freizeitbereich ist eine Risikozone, insbesondere durch das Machtverhältnis zwischen Leitungspersonen und den Kindern bzw. Jugendlichen. Daher ist es wichtig auch in diesem Bereich geeignete Präventions- und Notfallkonzepte zu entwickeln. Die SAJV engagiert sich aktiv mit einem Schutzkonzept zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen und in Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern wie Limita, um ihre Mitglieder und Mitgliedsorganisationen zu schulen und für die Missbrauchsrisiken und deren Prävention zu sensibilisieren.
	<b>Ein solcher Bericht würde einen Überblick über die bestehenden Mechanismen bieten und Optionen zur Verbesserung der Schutzstrategien innerhalb der Betreuungsstrukturen für junge Menschen und gefährdete Personen vorschlagen. Wir erkennen die Bedeutung standardisierter Schutzstrategien an, betonen aber auch die Notwendigkeit ausreichender Ressourcen für deren wirksame Umsetzung, insbesondere in kleinen Organisationen, die häufig auf ehrenamtliche Arbeit angewiesen sind.</b> Es ist von entscheidender Bedeutung, dass alle vorgeschlagenen Gesetze oder Massnahmen flexibel und an die Gegebenheiten der Jugendorganisationen angepasst sind, um eine administrative Überlastung zu vermeiden, die ihren erzieherischen und sozialen Auftrag behindern könnte.
	Alles in allem fordern wir einen ausgewogenen Ansatz, der es ermöglicht, hohe Schutzstandards festzulegen und gleichzeitig die Verbände in ihrer Fähigkeit zu unterstützen, diese Anforderungen zu erfüllen, ohne ihre wesentliche Arbeit mit jungen Menschen zu beeinträchtigen.

**Empfehlung** Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV, das Postulat anzunehmen.

Datum	11.09.2024
Objekt	<a href="#">23.4191</a> / <a href="#">23.4192</a> / <a href="#">23.4193</a> / <a href="#">23.4194</a> / <a href="#">23.4195</a> / <a href="#">23.4196</a> : <b>Schutzkonzepte zur Prävention von Missbrauch bei Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten</b> Motionen Funicello / Studer/ Gysin / von Falkenstein / Wismer-Felder / Bertschy
Inhalt des Objekts	Die Motionen beauftragen den Bundesrat, gesetzliche Grundlagen und einen Massnahmenplan vorzuschlagen, um Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, zu verpflichten, standardisierte, verbindliche und risikogerechte Schutzstrategien zu definieren und umzusetzen sowie Kontrollen durchzuführen, mit dem Ziel, sexuellen, physischen und psychischen Missbrauch zu verhindern.
Position der SAJV	<p>Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch hat für die SAJV höchste Priorität. <b>Kinder und Jugendliche sind einem hohen Risiko ausgesetzt, Opfer sexueller Ausbeutung zu werden: Schätzungen zufolge wird jedes vierte bis fünfte Mädchen und jeder zehnte bis zwölfte Junge in seiner Kindheit sexuell missbraucht und fast die doppelte Anzahl von Personen erlebte sexuelle Belästigung ohne körperliche Berührungen (<a href="#">Optimus Studie 2018</a>). Die Übergriffe finden vor allem im sozialen Nahbereich der Kinder und Jugendlichen statt. Auch der Freizeitbereich ist eine Risikozone, insbesondere durch das Machtverhältnis zwischen Leitungspersonen und den Kindern bzw. Jugendlichen. Daher ist es wichtig auch in diesem Bereich geeignete Präventions- und Notfallkonzepte zu entwickeln. Die SAJV engagiert sich aktiv für die Prävention von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen. So hat die SAJV ein Schutzkonzept zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen entwickelt und führt aktuell in Zusammenarbeit mit der spezialisierten Fachstelle Limita Workshops durch, um Mitgliedsorganisationen zu sensibilisieren und gemeinsam Konzeptvorlagen auszuarbeiten und Präventionsmassnahmen zu erarbeiten.</b></p> <p><b>Die SAJV unterstützt das Kernanliegen der Motionen, das heisst die Entwicklung von standardisierten Schutzstrategien und -konzepte. Notwendig für die wirksame Umsetzung und Kontrolle solcher Schutzmassnahmen sind ausreichende finanzielle und zeitliche Ressourcen. In der Tat stehen viele Organisationen, insbesondere solche, die sich weitgehend auf ehrenamtliche Arbeit stützen, vor Herausforderungen wie dem Mangel an Fachkenntnissen und Ressourcen, um Präventionsmassnahmen zu entwickeln und in ihren Alltag zu integrieren. Daher betont die SAJV die Wichtigkeit von einem flexiblen Ansatz, welcher auch auf die Gegebenheiten kleinerer Organisationen zugeschnitten ist, um eine administrative Überlastung zu vermeiden, die den Kern ihrer Arbeit mit Jugendlichen beeinträchtigen könnte. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass alle vorgeschlagenen Gesetze oder Massnahmen die besonderen Bedürfnisse von Jugendorganisationen berücksichtigen und eine angemessene Unterstützung gewährleisten, damit sie die Standards einhalten können, ohne ihren erzieherischen und sozialen Auftrag zu gefährden.</b></p>
Empfehlung	Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme der Motionen.

Datum	11.09.2024
Objekt	<a href="#">23.3198</a> : Sensibilisierungskampagne und Aus- und Weiterbildung zum Thema «Umwelt und Gesundheit» Motion Prelicz-Huber
Inhalt des Objekts	Die Motion fordert den Bund und die Akteur*innen des Gesundheitswesens auf, eine Informationskampagne zur Sensibilisierung der Bevölkerung über die gesundheitlichen Risiken durch Umweltfaktoren wie den Klimawandel und die Umweltverschmutzung zu starten. Ausserdem verlangt sie die Schaffung eines Fortbildungsprogramms für Gesundheitsfachkräfte, das die Zusammenhänge zwischen Umwelt und menschlicher Gesundheit sowie die wichtige Rolle des Gesundheitspersonals in diesem Bereich hervorhebt.
Position der SAJV	<p>Die SAJV setzt sich einerseits für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch sein Förderprogramm Voilà ein. Dieses Projekt zielt darauf ab, Prävention und Gesundheitsförderung in die Arbeit der Jugendverbände zu integrieren. Gesundheitsförderung bedeutet nicht nur, Menschen zu ermöglichen, ihr Gesundheitspotenzial auszuschöpfen, sondern auch, Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein gesundes Leben ermöglichen. Die Klima- und Umweltkrisen beunruhigen die Jugend und damit auch die Jugendorganisationen. Die Jugend spielt eine zentrale Rolle in der Klimabewegung, mehrere Jugendsessionen haben bereits Fragen zu den Klima- und Umweltkrisen behandelt, und einige Mitgliedsorganisationen der SAJV widmen sich ganz diesem Thema.</p> <p><b>Durch die Bereitstellung spezifischer Schulungen über den Zusammenhang zwischen Umwelt und Gesundheit erfüllt die Motion direkt die Ziele der SAJV in Bezug auf die Gesundheitsförderung der Jugend.</b> Zum Beispiel trägt die Sensibilisierung für Luftverschmutzung, das erhöhte Risiko von Atemwegserkrankungen und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit dazu bei, das Umweltbewusstsein der Jugend zu stärken und sie darauf vorzubereiten, für eine nachhaltigere Zukunft zu handeln. Dieser proaktive Ansatz ist im Einklang mit den Bemühungen der SAJV, junge Menschen zu befähigen, bewusste und verantwortungsvolle Akteur*innen des Wandels zu werden, die in der Lage sind, Gesundheit und Wohlbefinden in ihrer Gemeinschaft und darüber hinaus zu fördern.</p>

**Empfehlung** Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme der Motion.

Datum	12.09.2024
Objekt	<a href="#">23.3771</a> / <a href="#">23.3772</a> / <a href="#">23.3773</a> / <a href="#">23.3774</a> / <a href="#">23.3175</a> : <b>Monitoring der Sexualstrafrechtsreform</b> Postulate: Funicello / Mahaim / (Bellaiche) Christ / Maitre / von Falkenstein
Inhalt des Objekts	Nach der Verabschiedung der Revision des Sexualstrafrechts wird der Bundesrat beauftragt, einen Beobachtungs- und Evaluierungsprozess bezüglich der Umsetzung des Gesetzes einzurichten. Um eine wirksame Anwendung des Sexualstrafrechts zu gewährleisten, müssen die künftige Rechtsprechung sowie die Praxis der Strafverfolgungsbehörden (Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichte) in jeder Phase des Verfahrens beobachtet und bewertet werden.
Position der SAJV	Die Revision des Sexualstrafrechts ist für den Schutz von Minderjährigen von grosser Bedeutung. Dieser Paradigmenwechsel ist extrem wichtig für den Schutz der sexuellen Integrität aller Jugendlichen. Besonders entscheidend sind die neue Definition von Vergewaltigung, die Strafbarkeit von sexuellen Handlungen bei Ablehnung - durch Worte, Gesten oder Schock - durch den Partner/die Partnerin sowie die Prävention. Die Gesetzgebung hat einen erheblichen Einfluss auf das Verhalten der Bevölkerung und damit auch auf die Entwicklung von Jugendlichen. Um eine gesunde Entwicklung zu gewährleisten, muss sichergestellt werden, dass die Änderungen des Strafgesetzbuches ordnungsgemäss umgesetzt werden.

**Empfehlung** Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme der Postulate.

Datum	12.09.2024
Objekt	<a href="#">24.3115</a> : Verschärfung des Jugendstrafrechts Motion Fehr Düsel
Inhalt des Objekts	Die Motion beauftragt den Bundesrat, das Jugendstrafrecht zu verschärfen, indem er die Freiheitsstrafen für jugendliche Schwerverbrecher erhöht, die Möglichkeit einführt, minderjährige Mädchen in bestimmten Fällen nach dem Erwachsenenstrafrecht zu beurteilen, und die Höchstdauer des Freiheitsentzugs für Jugendliche von 15 auf 16 Jahre erhöht. Darüber hinaus schlägt sie vor, Haftstrafen für Jugendliche zu verhängen, die nicht an Resozialisierungsmassnahmen mitwirken.
Position der SAJV	<p>Diese Gesetzesänderung wird das Problem der schweren Straftaten, die von minderjährigen Personen begangen werden, nicht lösen. <b>Sie steht jedoch im Widerspruch zum Grundprinzip des Jugendstrafrechts, das den Schwerpunkt auf Rehabilitation und Erziehung statt auf Bestrafung legt.</b> Sie wird nämlich den derzeitigen, fortschrittlichen und bewährten Ansatz gefährden, der darin besteht, junge Menschen, die sich noch in der Entwicklungsphase befinden, positiv zu beeinflussen, um weitere Straftaten zu verhindern.</p> <p>Die Erhöhung von Gefängnisstrafen und die Anwendung des Erwachsenenstrafrechts auf Jugendliche kann ihre Entwicklung ernsthaft beeinträchtigen und ihre Wiedereingliederung in die Gesellschaft gefährden. Die Jugendlichen befinden sich noch in der Entwicklungsphase und ihr Verhalten kann sich bei entsprechender Betreuung positiv entwickeln. Das Prinzip des Jugendstrafrechts unterscheidet sich von dem des normalen Strafrechts: Es ist nicht auf die Straftat, sondern auf die jugendlichen Täter ausgerichtet. Die Verwahrung, eine Massnahme des ordentlichen Strafrechts, steht im Widerspruch zu diesem Grundsatz. <b>Ein Ansatz, der auf Erziehung und Unterstützung statt auf harter Bestrafung beruht, ist entscheidend, um diesen Jugendlichen eine echte Chance auf Resozialisierung und den Aufbau einer besseren Zukunft zu geben.</b></p>

**Empfehlung** Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Ablehnung der Motion.

Datum	16.09.2024
Objekt	<a href="#">24.3219</a> : Nationale Daten zum Verständnis von Mobbing in der Schule und zum besseren Schutz der Kinder Postulat Porchet
Inhalt des Objekts	Das Postulat beauftragt den Bundesrat, einen Bericht über Mobbing in der Schule zu erstellen, der es ermöglicht, die notwendigen quantitativen und qualitativen Grundlagen für die Entwicklung von Massnahmen gegen wiederholte verbale, physische oder psychische Gewalt sowie Online-Mobbing in der Schule zu liefern.
Position der SAJV	Mobbing in der Schule und Online-Mobbing sind Anliegen der Kinder. <b>Die SAJV ist jedes Jahr Mitveranstalterin der nationalen Kinderkonferenz und seit 2019 fordern die Kinder bei jeder dieser Konferenzen einen besseren Schutz vor Mobbing in der Schule und Online-Gewalt (<a href="#">2019</a>, <a href="#">2020</a>, <a href="#">2021</a>, <a href="#">2022</a> und zuletzt <a href="#">2023</a>).</b>

Mobbing an Schulen ist ein gesellschaftliches Problem, das tendenziell bagatellisiert wird, aber weit verbreitet ist und schwerwiegende Folgen hat. Einerseits wird das Selbstwertgefühl der Opfer von Mobbing negativ beeinflusst und das Risiko von Depressionen, antisozialem Verhalten, psychotischen Symptomen und sogar Suizidalität steigt. Andererseits können belästigende Kinder von psychologischen oder Persönlichkeitsstörungen betroffen sein und neigen zu delinquentem Verhalten.

Ein Bericht mit sauberen Statistiken über Mobbing in der Schweiz ist notwendig, um auf die Forderungen der Kinder einzugehen und Massnahmen zur Verringerung des Mobbings in der Schule und im Internet einzuleiten.

**Empfehlung** Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme des Postulats.



# Empfehlungen

Datum	26.09.2024
Objekt	<u><a href="#">23.072: Movetiagesetz</a></u> Geschäft des Bundesrates
Inhalt des Objekts	Die Vorlage sieht die Umwandlung von Movetia in eine autonome öffentlich-rechtliche Anstalt vor. Movetia setzt Förderungsmassnahmen im Bereich Austausch und Mobilität im schulischen und ausserschulischen Bereich um.
Position der SAJV	Die Eidgenössische Finanzkontrolle bemängelte 2019, dass die Organisations- und Rechtsform von Movetia als privatrechtliche Stiftung Inkompatibilitäten mit den Grundsätzen der Governance des Bundes aufweist. Die drei Trägerschaften SBFI, BAK und BSV erarbeiten jährlich drei separate Leistungsvereinbarungen, was zu einer mangelnden Kongruenz beiträgt. Zudem kann ein Stiftungsrat, der sich aus Mitgliedern der ebenfalls verantwortlichen Organe zusammensetzt, zu Rollenkonflikten führen. Die Eidgenössische Finanzkontrolle hat daher einen Gesetzesentwurf zur Umwandlung der Agentur Movetia in eine öffentlich-rechtliche Anstalt ausgearbeitet, der in einem öffentlichen Konsultationsverfahren breite Zustimmung fand.

Das Ziel der nationalen Austausch- und Mobilitätsstrategie ist es, allen Jugendlichen in der Schweiz die Teilnahme an einer Austauschaktivität zu ermöglichen. Zudem zielen sowohl die BFI-Botschaft als auch das KJFG auf gleiche Rechte für Personen mit unterschiedlichem Bildungshintergrund ab. **Um diesem Ziel gerecht zu werden und die Vertretung der verschiedenen Bildungsbereiche und insbesondere der Jugendarbeit in strategischen Fragen zu gewährleisten, muss ihre Vertretung im Verwaltungsrat gesetzlich festgelegt werden (Art. 6 Abs. 2bis).**

Als Jugendorganisationen setzen wir uns für einen gleichberechtigten Zugang aller Jugendlichen zur Mobilität sowie für die Förderung des ausserschulischen Jugendaustauschs ein. Die Vorteile von Austausch und Mobilität sind gross: Die Austauschereferenzen und die in diesem Rahmen erworbenen Kompetenzen tragen nachweislich zu besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt bei. Darüber hinaus festigen die Jugendlichen ihre sozialen und interkulturellen Kompetenzen, was ihre Entwicklung zu mündigen Bürger\*innen fördert.

**Empfehlung** Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme des Geschäfts des Bundesrates.